

ÜBERSETZUNG ALS EINE VERMITTLUNGSART IN DER INTERKULTURELLEN KOMMUNIKATION

The article is devoted to the problems of translation, which are considered as a kind of mediation in intercultural communication, which depends on the general fund of knowledge of communicants. The basis of this fund is the national language — social-cultural entity, which presents the features of the ethnic group as a carrier of a particular culture. The relevance of the proposed research is the need to study the phenomenon of translation in identifying cultural factors affecting the process of translation as mental interpretation activities. This is a kind of speech activity, aimed at the most complete transmission of non-native language text. The transmission of the national originality of the original text created by a certain ethnic environment is one of the most complex tasks of translation activity, which requires, in addition to the use of translation techniques (association, transliteration, preferences, etc.) creation and a new word / concept for the more precise transfer of the cultural code of the source text.

Key words: translation activity, intercultural communication, source text, ethnic environment.

Стаття присвячена проблемам перекладу, що розглядається як вид посередництва у міжкультурній комунікації, яка залежить від загального фонду знань комунікантів. Основою цього фонду є національна мова — соціокультурне утворення, що презентує особливості етносу як носія певної культури. Актуальність запропонованого дослідження полягає у необхідності вивчення феномену перекладу у виявленні культурологічних факторів, впливаючих на процес перекладу як ментальної інтерпретаційної діяльності. Це своєрідна мовленнєва діяльність, що направлена на найбільш повну передачу іномовного тексту. Передача національної своєрідності вихідного тексту, створеного певним етнічним середовищем, належить до найскладніших завдань перекладацької діяльності, яка вимагає крім використання перекладацьких прийомів (асоціації, транслітерації, уподобання тощо) створення і нового слова/поняття для більш точної передачі культурного коду вихідного тексту.

Ключові слова: перекладацька діяльність, міжкультурна комунікація, вихідний текст, етнічне середовище.

Die Relevanz dieser Studie ist durch die Notwendigkeit bedingt, das Phänomen der Übersetzung zu untersuchen und die kulturellen Faktoren zu entdecken, die den Übersetzungsprozess als eine mentale Interpretationsaktivität beeinflussen. Das ist eine Art der sprachlichen Aktivität, die eine möglichst umfassende Wiedergabe des fremdsprachigen Textes abzielt. Die Übertragung der nationalen Eigenart des von einer bestimmten ethnischen Umgebung erzeugten Originaltextes ist eine der schwierigsten Aufgaben der Übersetzungstätigkeit, die neben der Verwendung von Übersetzungstechniken (Assoziation, Transliteration, Präferenzen etc.) auch die Neubildung von Wörtern und Begriffen für eine präzisere Wiedergabe des Kultur-Codes des Ausgangstextes erfordert.

Der vorliegende Artikel beschäftigt sich mit einigen Aspekten der Übersetzung, die als eine Art der Vermittlung in der interkulturellen Kommunikation betrachtet wird, die von der allgemeinen Wissensbasis der Kommunikanten bestimmt wird. Die Grundlage einer solchen Basis ist die Landessprache — ein soziokulturelles Gebilde, das die spezifischen Merkmale der ethnischen Gruppe als Träger einer bestimmten Kultur widerspiegelt.

***Schlagwörter:** Übersetzungsaktivität, interkulturelle Kommunikation, Ausgangstext, ethnische Umgebung.*

Problemstellung. In den letzten Jahren ist das Interesse für die Fragen der Übersetzung als eines der wichtigsten Mittel der interkulturellen Kommunikation in verschiedenen Bereichen der Geisteswissenschaften nicht nur erhalten geblieben, sondern rückt auch immer mehr in den Vordergrund.

Interkulturelle Kommunikation setzt bekanntermaßen einen Dialog der Kulturen voraus (M. M. Bachtin), der es notwendig macht, sowohl interkulturelle Kontakte als auch die eigene kulturelle Identität neu zu bewerten. Daher ist das Interesse verschiedener Wissenschaften an den Fragen einer adäquaten Übersetzung in andere Sprachen völlig verständlich. Freie Koexistenz verschiedener kultureller Welten ist ein Merkmal des zeitgenössischen kulturellen Paradigmas, das den Ausbau der kulturellen Beziehungen zwischen den Ländern und Völkern impliziert. Dadurch werden die Fragen der interkulturellen Kommunikation relevant, die von der allgemeinen Wissensbasis der Kommunikationsteilnehmer bestimmt wird. Die Grundlage einer solchen Basis ist immer die Landessprache, und die Übersetzung als eine Art der Vermittlung dient nicht nur der interlingualen, sondern auch der interkulturellen Kommunikation: durch das Verständnis einer fremden Sprache nimmt die Person eine neue Welt und ihre Kultur auf.

Das Studium der Übersetzungstätigkeit als eines Phänomens der interkulturellen Kommunikation basiert auf dem Verständnis von Sprache als Bestandteil der Kultur, einer soziokulturellen Einheit, und Kultur als einer Gesamtheit materieller und geistiger Errungenschaften der Gesellschaft,

aller vielfältigen historischen, sozialen und psychologischen Merkmale des Volkes, aller Seiten seines Daseins und Bewusstseins einschließlich der Sprache. In diesem Kontext erscheint die Sprache als ein einheitliches soziokulturelles Gebilde, das die spezifischen Merkmale des Volkes als Träger einer bestimmten Kultur widerspiegelt und es unter anderen Kulturen auszeichnet und von ihnen unterscheidet.

Relevanz der Forschung. Moderne soziokulturelle Prozesse bewirken spezifische Merkmale der interkulturellen Interaktion, schaffen neue Richtlinien der theoretischen Forschung, führen zu einem Umdenken traditioneller Forschungsmethoden und methodischer Ansätze. Die Relevanz dieser Studie ist durch die Notwendigkeit bedingt, das Phänomen der Übersetzung im Hinblick auf die interkulturelle Kommunikation zu untersuchen. Dies impliziert die Identifizierung und umfassende Untersuchung kultureller Faktoren, die den Übersetzungsprozess beeinflussen.

Das Ziel des vorhandenen Artikels ist es, einige Aspekte der Übersetzung und ihrer Rolle im Bereich der interkulturellen Kommunikation sowie die Auswirkungen kulturdeterministischer Faktoren auf den Übersetzungsprozess und sein Ergebnis zu beschreiben.

Analyse der jüngsten Forschung. Unter dem Einfluss der Konzepte der interkulturellen Kommunikation westlicher Wissenschaftler K. Hirz, W. Gudykunst, H. Triandis, E. Hall, G. Hofstede hat sich das Interesse an der Erforschung verschiedener Probleme der interkulturellen Interaktion und des Dialogs der Kulturen in der heimischen Wissenschaft verstärkt. Die Studien von T. Letafurowa, D. Gudkow, W. Krasnych, L. Kulikowa, O. Leontowitsch, L. Sorokin sind den allgemeinen Fragen der interkulturellen Kommunikation gewidmet.

Der systematische Ansatz zum Studium der interkulturellen Kommunikation ist in den Werken von Zh. Werchowska, L. Grischajewa, W. Sintshenko, P. Jankina vorgestellt.

Die Übersetzung als linguistisches Phänomen ist Gegenstand der Arbeiten von L. Barchudarov, W. Winogradow, P. Kopanjew, O. Kundsitsch, A. Fedorow, A. Schweitzer.

Fundamentale Fragen der Übersetzungstheorie gehen in ihren Arbeiten S. Gontscharenko, W. Komissarow, W. Krupnow, J. Obolenska, J. K. Catford, J. Maruzo, L. Popowitsch, P. Toper an.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Studium verschiedener Arten der mündlichen, künstlerischen Übersetzung und Übersetzung wissenschaftli-

cher und technischer Literatur erfolgreich entwickelt (E. Skorochodko, G. Strelkowsky, G. Tschernow).

Hauptteil. Die Übersetzung ist ein “Einweg- und Zweiphasenverfahren der interlingualen und interkulturellen Kommunikation, mit dessen Hilfe <...> ein Sekundärtext (Metatext) produziert wird, der den primären Text in einer anderen sprachlichen und kulturellen Umgebung ersetzt <...>” (A. Schweitzer) [2: 75]. Das sind mentale Interpretationsaktivitäten, eine Kommunikationsart, die in zwei oder mehreren Sprachen durchgeführt wird, so dass für ihre wirksame Umsetzung die mit der Kultur von interagierenden Menschen / Nationen verbundenen Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Im kulturologischen Diskurs wird Übersetzung immer als ein Phänomen der interkulturellen Kommunikation interpretiert.

Der französische Forscher G. Mounin lenkte als erster die Aufmerksamkeit auf die Reflexion in der Original- und Zielsprache der kulturellen und historischen Merkmale der sprechenden Gruppe (1963). Der Wissenschaftler hat überzeugend gezeigt, dass die Übersetzung keine einfache Substitution von Wörtern aus einer Sprache durch Wörter in einer anderen Sprache ist, sondern dass sie immer mit bestimmten Transformationen verbunden ist, die von der Sprachenkorrelation abhängig sind [3: 138]. Nach diesem Zeitpunkt steigen auch die Anforderungen an die Genauigkeit der Übersetzung, die die Übertragung von Informationen in jedem Detail, bis hin zu den Bedeutungen von einzelnen Wörtern sicherstellen sollte. Es war wichtig, die Essenz des Übersetzungsprozesses zu entdecken und die sprachlichen, psychologischen, sozialen und kulturellen Faktoren zu markieren, die seinen Verlauf und die Ergebnisse beeinflussen.

Die Hauptaufgaben der Übersetzungstheorie, deren Grundlage die allgemeinen linguistischen Grundsätze sind, die die Betrachtungsweise und die Lösung von den eigentlichen Übersetzungsproblemen bestimmen, sind von W. Komissarow formuliert worden [1: 34–35]. Nach seiner Aussage bedeutet der Verlust einiger Elemente des zu übersetzenden Textes bei der Übersetzung nicht, dass dieser Text “unübersetzbar” ist: Der Mangel an Identität verhindert nicht, dass die Übersetzung dieselben kommunikativen Funktionen ausführt, für die der Originaltext erstellt wurde. Der Übersetzungsprozess ist eine Art der sprachlichen Aktivität, die eine möglichst umfassende Wiedergabe von Form und Inhalt des fremdsprachigen Textes in einer anderen Sprache abzielt. Daher “besteht die Aufgabe eines Übersetzers nicht nur in seiner “Identifizierung” mit dem Original: es wird ihn

zu einer “transparenten Übersetzung” bringen”. Der slowakische Forscher A. Popowitsch ist davon überzeugt, dass der Übersetzer das Recht hat, sich organisch vom Autor zu unterscheiden, unabhängig zu sein, aber nur in dem Maße, wie es für die Übertragung des Originals notwendig ist, das heißt, das Verfahren der Neuerstellung des Originals zu einem lebendigen Werk zu verwenden” [4: 80]. Dies führt seinerseits zu Übersetzungsproblemen, die mit dem psycholinguistischen Aspekt der Übersetzungstätigkeit verbunden sind, da hier die Fragen über das Zusammenwirken der Sprache, des Denkens und der Sprachorientierung des Übersetzers selbst einbezogen werden. Die Position des Forschers in dieser komplexen Angelegenheit bestimmt weitgehend sein Verständnis des Übersetzungsprozesses und den geeigneten Weg, die Übersetzungsschwierigkeiten zu überwinden. Der Kern der Frage ist nicht nur ein gegenseitiges Missverständnis auf beiden Seiten, sondern auch die Besonderheiten der Welterkenntnis, verbunden mit dem Unterschied in den Weltanschauungen und der assoziativen Kompetenz des Übersetzers, die den ethnokulturellen Ausdruck konzeptueller Strukturen und deren verbalen Codes bestimmt, die die ethnischen mentalen Modelle einer bestimmten Sprachkultur widerspiegeln. Hier liegt eines der wichtigsten Probleme der Übersetzungstätigkeit: die Diskrepanz zwischen dem mentalen Modell des Ausgangstextes und seiner Übersetzung, die einerseits durch das Fehlen von “gemeinsamen Zonen” der mentalen Räume des Autors des Ausgangstextes und des Übersetzers erklärt wird, andererseits durch die Orientierung des Übersetzers auf den Algorithmus lediglich nur seines kulturellen Raumes. Daher ist es im Übersetzungsprozess wichtig, die kulturellen und sprachlichen Besonderheiten des Inhalts des Originaltextes zu berücksichtigen, die zu einem Missverständnis “des anderen sprachlichen Weltbildes” führen können. Je besser der Übersetzer die fremde Kultur kennt (die sprachlichen Merkmale, die Besonderheiten des nationalen Charakters), desto seltener treten Übersetzungs- und Kommunikationsfehler auf.

Interkulturelle Kommunikation ist ein Prozess des direkten Dialogs von Kulturen, der im Rahmen nicht übereinstimmender nationaler Denkstereotype und des kommunikativen Verhaltens durchgeführt wird, die das gegenseitige Verständnis und die gegenseitigen Beziehungen zwischen den kommunizierenden Parteien beeinflussen. Die Übersetzungsaktivität als Phänomen der interkulturellen Kommunikation sollte die Sprache als einen komplexen Bestandteil der Kultur verstehen und nicht nur die Bedeutung

eines fremdsprachigen Textes an einen Adressaten vermitteln, der nur seine Muttersprache beherrscht, sondern ihn auch über die Konzepte einer anderen Kultur informieren und den optimalen Weg dazu finden.

Die Übertragung der nationalen Identität des Ausgangstextes, der mit der ethnischen Umgebung verbunden ist, die ihn geschaffen hat, ist eines der Hauptprobleme der Übersetzungstätigkeit, von denen auch die Antwort auf die Frage seiner Übersetzbarkeit abhängt. Dieses Problem kann nicht durch eine einzige Übersetzungstechnik (Assoziation, Transliteration, Assimilation usw.) gelöst werden. Manchmal ist es notwendig, ein neues Wort zu bilden, um das kulturelle Wesen des ursprünglichen fremden Begriffs präziser zu vermitteln. Die Gegenüberstellung der nationalen Kulturen bei der Übersetzung manifestiert die kulturelle Bedeutungskomponente des Wortes besonders deutlich. Dieser Prozess, den die soziolinguistische Problematik beinhaltet, ist nicht nur für die Theorie und Praxis der Übersetzung, sondern auch für die Sprach- und Kulturwissenschaft im Ganzen wichtig.

Der Übersetzungsprozess ist das Bestreben, eine andere Kultur zu verstehen, und da der semantisch-kulturelle Reichtum von Konzepten in verschiedenen Sprachen unterschiedlich ist, ist die Übersetzung eine subjektive Interpretation des Textes, die von der Anzahl der sich überschneidenden kognitiven Basen der Muttersprache und der Zielsprache abhängt. Eine wichtige Rolle spielen die Kenntnis der Muttersprache und das Kulturniveau des Übersetzers, der an einem fremdsprachigen Text arbeitet, sowie die Fähigkeit, die Inkompatibilität von interagierenden Kulturen zu minimieren, wodurch der Übersetzer die interkulturelle Kommunikation optimieren kann.

Zusammenfassung. Jede Landessprache ist eine Welt, die die Kultur und die Traditionen eines bestimmten Volkes widerspiegelt, das kulturelle Umfeld, in das jeder professionelle Übersetzer eintaucht, was die Gültigkeit der Definition von Übersetzung als Phänomen der interkulturellen Kommunikation bestätigt. Einer der Hauptpunkte bei der Betrachtung der Übersetzung ist das Verständnis, dass Kommunikation die Interaktion von Individuen ist, in der Kommunikationspartner als kulturelle Subjekte, Vertreter einer bestimmten linguistischen und soziokulturellen Gemeinschaft fungieren, und Übersetzung eine Art der Vermittlung nicht nur interlingualer, sondern auch interkultureller Kommunikation ist.

Im Prozess der Übersetzung interagieren nicht nur zwei (und mehr) Sprachen, sondern zwei Kulturen, die sowohl gemeinsame Merkmale als

auch nationale Besonderheiten aufweisen. Die Identifikation des Gemeinsamen, Internationalen, Universellen und Privaten, Besonderen, Nationalen ist von grundlegender Bedeutung für die Erforschung des Phänomens der interkulturellen Kommunikation. Die Aufgabe des Übersetzers besteht nicht nur darin, dem Adressaten, der nur seine Muttersprache beherrscht, die Bedeutung eines fremdsprachigen Textes zu vermitteln, sondern er soll ihn auch über die Konzepte einer anderen Kultur informieren, indem er die optimale Übersetzungsstrategie findet.

ANMERKUNGEN

1. Комиссаров В. Н. Теория перевода (лингвистические аспекты) / В. Н. Комиссаров. — М.: Высшая школа, 1990. — 253 с.
2. Швейцер А. Д. Теория перевода: Статус, проблемы, аспекты / А. Д. Швейцер. — М.: Наука, 1988. — 215 с.
3. Mounin G. Les problemes theorctiques de la traduction / G. Mounin. — Paris: Gallimard, 1963. — 235 p.
4. Popovic A. The Concept “Shift of Expression” in Translation Analysis / A. Popovic // The Nature of Translation. Essays on the Theory and Practice of Literary Translation. — Bratislava, 1970. — P. 68–85.

Стаття надійшла до редакції 25.08.2017